

VEREINTE NATIONEN

UN erklärt Anspruch auf reines Wasser zum Menschenrecht

Abermillionen Menschen haben keinen Zugang zu gesundem Wasser. Nun haben die UN das Recht auf sauberes Wasser in den Menschenrechtskatalog aufgenommen.

28. Juli 2010 - 18:29 Uhr

© Said Khatib/AFP/Getty Images



Wasser: für viele Menschen auf der Erde keine Selbstverständlichkeit – wie für die palästinensischen Kinder in den Flüchtlings-Camps (Foto). Die UN hat das kostbare Nass nun zum Menschenrecht erklärt

Sauberes Wasser ist jetzt ein Menschenrecht. Die Vereinten Nationen haben den Anspruch auf reines Wasser in die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aufgenommen. Die Resolution wurde von Bolivien vorgelegt und von 33, meist auf der Südhalbkugel gelegenen, anderen Staaten unterstützt.

Sie wurde in der Kammer der 192 Mitgliedsstaaten, von denen 163 anwesend waren, mit großer Mehrheit von 122 Stimmen angenommen. Einige Staaten enthielten sich, Gegenstimmen gab es keine.

"Diese Resolution bringt kein Recht auf Wasser im Sinne des internationalen Rechts", sagte der Vertreter Washingtons. "Sie ist uneindeutig und deshalb müssen wir uns enthalten." Nach UN-Angaben enthielten sich 41 Staaten. Das waren vor allem entwickelte Länder, während die Staaten der Dritten Welt praktisch durchgängig für den Entwurf stimmten.

Deutschland gehört nach den Worten seines UN-Botschafters Peter Wittig zu den entschiedensten Verfechtern des Rechts auf sauberes Wasser. "Weltweit haben 884 Millionen Menschen keinen genügenden Zugang zu sauberem Wasser und mehr als 2,6 Milliarden keinen zu einfachen sanitären Anlagen. Jedes Jahr sterben etwa zwei Millionen

Menschen an den Folgen unsauberen Wassers, die meisten von ihnen sind Kinder."
Deutschland habe sich noch eine klarere Verantwortung in der Resolution gewünscht,
stimme diesem Kompromiss aber zu.

"Wir bestehen zu zwei Dritteln aus Wasser, unser Gehirn sogar zu drei Vierteln", sagte
Boliviens UN-Botschafter Pablo Solón. "Wasser ist das Transport- und Kühlmittel unseres
Körpers und wir können eine ganze Weile ohne Essen auskommen, aber nur wenige Tage
ohne Wasser."

Dennoch müssten Millionen Menschen jeden Tag ohne reines Wasser leben. "Durchfall
ist die zweithäufigste Todesursache bei Kindern. Durch schmutziges Wasser sterben
mehr Menschen als an Aids, Malaria und Masern zusammen." Solón hielt vor der
Vollversammlung kurz inne. "Das waren gerade dreieinhalb Sekunden. Alle dreieinhalb
Sekunden stirbt ein Kind, nur weil es kein sauberes Wasser hat."

Die Erklärung der Menschenrechte und damit auch der Anspruch auf sauberes Wasser ist
völkerrechtlich nicht verbindlich. Einklagbar ist es selbst in den Unterzeichnerstaaten nicht,
zu denen alle 192 UN-Mitglieder automatisch mit ihrem Beitritt zählen. Die Verankerung
hat aber einen hohen symbolischen Wert und durchaus Einfluss auf die Politik von Staaten
und der Vereinten Nationen.

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE, dpa

ADRESSE: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2010-07/un-wasser-menschenrecht>